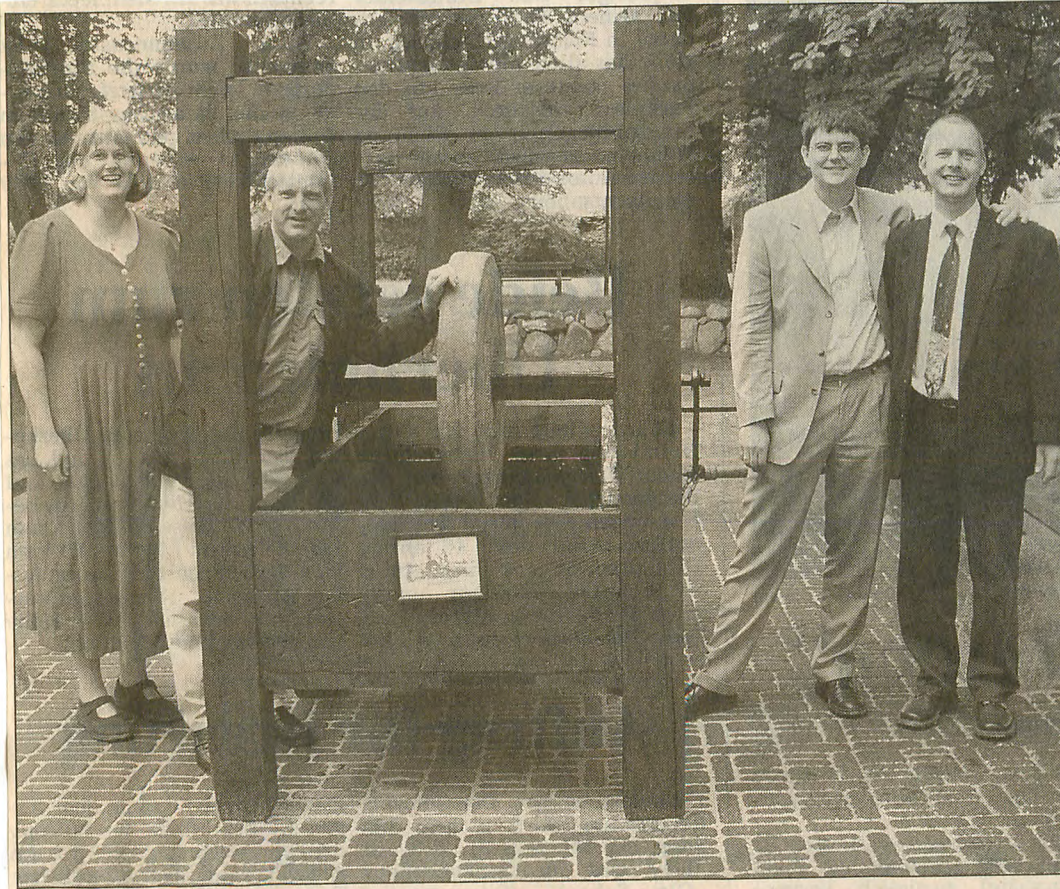


# Deutsches Rotes Kreuz

Ortsverein Kaltenkirchen e.V.

18. Juli 2003



Svenja Hofmann, Christian Rüter, Oliver Schember und Andreas Keller (von links) aus Kaltenkirchen wurden für ihr jahrelanges Engagement beim deutsch-polnischen Jugendaustausch geehrt. Die Kaltenkirchener sahen sich bei ihrem Besuch in der Partnerstadt das frisch renovierte Wahrzeichen von Kalisz Pomorski an - den Schleifstein.

Foto Privat

## Partnerstadt feierte 700. Geburtstag

### Viele Ehrungen für Kaltenkirchener in Kalisz Pomorski

**Kaltenkirchen / Kalisz Pomorski** (tö) Zur 700-Jahr-Feier im polnischen Kalisz Pomorski - dem ehemaligen Kallies - waren auch Vertreter aus der Partnerstadt Kaltenkirchen gekommen. Ihnen wurde nicht nur ein vielfältiges Programm geboten, sondern einige von ihnen wurden während eines Festaktes auch geehrt.

Besonders stark vertreten beim Jubiläum war die Heimatgruppe Kallies mit ihrem Vorsitzenden Günter Korn. Rund 200 ehemalige Bewohner des früher deutschen Ortes waren nach Polen gekommen. Kaltenkirchen hatte 1959 die Patenschaft für die ehemaligen Bewohner übernommen. Seither treffen sie sich regelmäßig in der Stadt. Im Kaltenkirchener Rathaus gibt es auch ein eigenes Kallieser Zimmer.

Korn wurde bei der Festsitzung der Stadtvertretung von Kalisz Pomorski zum Ehrenbürger ernannt. Kaltenkirchens Bürgermeister Ingo Zobel bezeichnete diese Geste als einen

denkwürdigen Schritt in Richtung Völkerversöhnung.

Auf dem alten deutschen Friedhof wurde zudem eine gemeinsame Gedenkstätte für die Verstorbenen Alt-Kallieser und die aus Kalisz Pomorski eingeweiht. Für Zobel war das eine sehr bewegende Sache: „Hier wurde erlebbar, dass unsere beiden Völker Frieden miteinander geschlossen haben. Das ging schon unter die Haut.“

Neben Korn wurden auch Zobel und die ehemalige Bürgervorsteherin und jetzige Vorsitzende des Freundekreises Kalisz Pomorski - Kaltenkirchen, Renate Amthor, für ihre Verdienste um die Partnerschaft ausgezeichnet. Geehrt wurden auch Svenja Hofmann, Oliver Schember, Christian Rüter und Andreas Keller, die sich seit über zehn Jahren mit persönlichem Engagement für den deutsch-polnischen Jugendaustausch engagieren und viel Freizeit dafür opfern.

Die Auszeichnungen wurden vom Vorsitzenden des Stadtra-

tes, Witold Piotr Domanski, sowie Bürgermeister Andrzej Hypki übergeben.

Kaltenkirchens Bürgervorsteher Ulrich Siefert, der ebenso wie Landrat Georg Gorrissen nach Kalisz Pomorski gereist war, erinnerte an das Zustandekommen der Partnerschaft. Die Beziehung der Städte zueinander nahm 1989 ihren Anfang. In diesem Jahr beschloss die Stadtvertretung, eine Städtepartnerschaft mit den Polen einzugehen. Zwei Jahre dauerte es noch, bis eine Kaltenkirchener Delegation nach Kalisz Pomorski reiste. Und erst 1999 wurde die Partnerschaft durch Urkunden besiegelt. 2001 gründete sich in Kaltenkirchen ein Förderverein.

Das Festprogramm in Kalisz Pomorski war umfangreich und mit dem des Kaltenkirchener Stadtfestes vergleichbar.

Es gab auch eine gemeinsame Ausstellung der Heimatgruppe Kallies und der Stadt Kalisz Pomorski über die Geschichte des Ortes, die in der Schloßruine zu sehen war.